



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts OZ 03021 WO Dr.Se	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003093	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 24.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 25.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61F2/34		
Anmelder CERAMTEC AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 15.10.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 07.02.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Josten, S Tel. +49 89 2399-2338 	

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

 Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003093

JC20 Rec'd PCT/PTO 19 SEP 2009
Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
 - ☐ Beschreibung: Seite
 - ☐ Ansprüche: Nr.
 - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
 - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
 - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|----------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | |
| | Nein: Ansprüche | 1,2,3,7,8,9,10 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | |
| | Nein: Ansprüche | 4,5,6,11,12 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-12 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die folgenden Druckschriften wurden im Recherchebericht genannt:

- D1: GB-A-2 365 343 (BRADLEY JOHN STEPHEN) 20. Februar 2002 (2002-02-20)
- D2: WO 01/05338 A (CERAMTEC AG ; RACK ROBERT (DE); BUNZ UWE (DE); HOCH ERNST (DE); PFA) 25. Januar 2001 (2001-01-25)
- D3: US-B1-6 379 389 (KOCH RUDOLF) 30. April 2002 (2002-04-30)
- D4: US-A-6 162 257 (HAMMETT RICHARD S ET AL) 19. Dezember 2000 (2000-12-19)
- D5: US-A-5 916 269 (SERBOUSEK JON ET AL) 29. Juni 1999 (1999-06-29)
- D6: US-A-4 068 324 (TOWNLEY CHARLES O ET AL) 17. Januar 1978 (1978-01-17)

2. Die Druckschrift **D1** wird als nächstkommender Stand der Technik angesehen. Sie offenbart (siehe Figur 1; siehe Seite 2, Zeile 15 bis Seite 3, Zeile 4) eine Hüftgelenkprothese 1 mit einer inneren Gleitschale 4 aus Keramik, die auf ihrer Außenseite von einem Kunststoffmantel 3 umschlossen ist, zur direkten Implantierung mit Hilfe von Knochenzement (siehe Seite 5, Zeile 5), wobei in der inneren Gleitschale 4 ein Kugelkopf artikuliert, der auf einem Schaft angeordnet ist, der im Oberschenkelknochen verankerbar ist, wobei die Gleitschale 4 auf ihrer Außenseite eine Strukturierung 20, 21 aufweist.

Somit sind alle Merkmale des Anspruchs 1 aus **D1** bekannt. Der Anspruch 1 erfüllt deshalb nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

Die Merkmale des Anspruchs 1 sind ferner aus **D2** (siehe die Strukturierung am Zapfen 3) und aus **D3** (siehe die Strukturierung am Zapfen 5) bekannt.

3. Die Merkmale der Ansprüche 2, 3, 7, 8, 9 und 10 sind ebenfalls nicht neu und erfüllen nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

Zum Anspruch 2, siehe **D1** und den großen umlaufenden Radius im Kerbgrund

der ringförmigen Nuten 20, 21.

Zum Anspruch 3, siehe die Bemerkungen zum Anspruch 2, wobei offensichtlich ist, daß der Radius größer als 0,5mm ist.

Zum Anspruch 7, siehe z.B. die sphärische Bauform in Figur 1 der **D1** oder die abgestufte Bauform in Figur 2 der **D2**.

Zum Anspruch 8, siehe Figur 1 der **D1** oder Figur 2 der **D2**.

Zum Anspruch 9, siehe Figur 1 der **D1**.

Zum Anspruch 10, siehe **D2**, Seite 2, Zeile 4.

4. Die Merkmale der Ansprüche 4, 5, 6, 11 und 12 werden im Hinblick auf die Druckschriften **D4**, **D5** oder **D6** als fachübliche Maßnahmen angesehen, die nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruhen.
So zeigt **D4** in Figur 2 wellenförmige Vertiefungen, die am oberen äußeren Rand der inneren Gleitschale 60 umlaufen (Ansprüche 4 und 5).
Halbkreisförmige Vertiefungen auf den Gleitflächen sind aus den Figuren 6 und 10 der **D5** bekannt (Anspruch 6).
Eine exzentrisch zur äußeren Form der Gleitschale angeordnete Innenform mit einer Exzentrizität von mehr als 0,001mm zeigen die Figuren 10 und 11 der **D6**.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

5. Die **D1** sollte in der in der Beschreibung gewürdigt werden (Regel 5.1 a) ii) PCT).
Der Anspruch 1 sollte gegenüber der **D1** abgegrenzt werden (Regel 6.3 b) PCT).

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

6. Im Anspruch 1 ist unklar (Artikel 6 PCT), ob durch die Formulierung, daß in der inneren Gleitschale ein Kugelkopf **artikulierte**, der Kugelkopf Bestandteil der Hüftgelenkprothese sein soll oder nicht. Der Anspruch 1 wurde so verstanden, als ob dem nicht so sein soll ("artikulierbar ist").